

[public.affairs@weforum.org](mailto:public.affairs@weforum.org)

## Future of Jobs Report 2023: Bis zu einem Viertel aller Arbeitsplätze werden sich in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich verändern

- Es wird erwartet, dass sich bis 2027 etwa 23 % der Arbeitsplätze verändern werden, wobei 69 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen und 83 Millionen abgebaut werden
- Der neue Bericht legt nahe, dass der grüne Wandel und die Lokalisierung der Lieferketten zu einem Nettostellenzuwachs führen werden
- Auch der zunehmende Technologieeinsatz und ein verbesserter digitaler Zugang werden zu einer Nettozunahme an Arbeitsplätzen führen, der jedoch höhere Verluste gegenüber stehen; ein langsames Wirtschaftswachstum, Versorgungsengpässe und die Inflation stellen die größten Risiken für die Arbeitsplätze dar
- Die Jobprofile, bei denen die Nachfrage am schnellsten wachsen wird, sind Spezialisten für KI und maschinelles Lernen, Nachhaltigkeitsspezialisten, Business-Intelligence-Analysten und Spezialisten für Informationssicherheit; das größte absolute Wachstum wird in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft und digitaler Handel erwartet
- Lesen Sie *The Future of Jobs Report 2023* [hier](#), sehen Sie Livestreams der Sitzungen des Growth Summit [hier](#) und beteiligen Sie sich an der Diskussion in den sozialen Medien unter dem Hashtag #GrowthSummit23

**Genf, Schweiz, 1. Mai 2023** - *The Future of Jobs Report 2023* geht davon aus, dass sich nahezu ein Viertel aller Arbeitsplätze (23 %) in den nächsten fünf Jahren verändern wird, bei einer Zunahme um 10,2 % und einem Rückgang um 12,3 %. Nach den Schätzungen der 803 für den Bericht befragten Unternehmen erwarten die Arbeitgeber, dass 69 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen und 83 Millionen der dem Datenbestand entsprechenden Arbeitsplätze abgebaut werden, was einem Nettoabbau von 14 Millionen Arbeitsplätzen oder 2 % der derzeitigen Beschäftigung entspricht.

Makrotrends, darunter der grüne Wandel, ESG-Standards und die Lokalisierung von Lieferketten, sind die wichtigsten Antriebskräfte für Beschäftigungswachstum, wobei wirtschaftliche Herausforderungen wie eine hohe Inflation, ein langsames Wirtschaftswachstum und Lieferengpässe die größte Bedrohung darstellen. Der fortschreitende Technologieeinsatz und die zunehmende Digitalisierung werden zu erheblichen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt führen, wobei es insgesamt zu einer Nettozunahme an Arbeitsplätzen kommen wird.

„Für Menschen auf der ganzen Welt waren die letzten drei Jahre von Umbrüchen und Unsicherheiten in Bezug auf ihr Leben und ihre Existenzgrundlage geprägt. Mit COVID-19, geopolitischen und wirtschaftlichen Verschiebungen und dem rasanten Fortschritt von KI und anderen Technologien besteht nun die Gefahr, dass die Unsicherheit noch größer wird“, so Saadia Zahidi, geschäftsführende Direktorin des Weltwirtschaftsforums. „Die gute Nachricht ist, dass sich der Weg zu mehr Resilienz klar abzeichnet. Regierungen und Unternehmen müssen investieren, um den Übergang zu den Arbeitsplätzen der Zukunft durch Bildungs-, Umschulungs- und soziale Unterstützungsstrukturen zu fördern, die sicherstellen können, dass der einzelne Mensch in der zukünftigen Arbeitswelt im Mittelpunkt steht.“

### Von der „Roboterrevolution“ zum Algorithmus-Armageddon?

Obgleich Technologie für die Arbeitsmärkte weiterhin sowohl mit Herausforderungen als auch mit Chancen verbunden ist, erwarten die Arbeitgeber, dass die meisten Technologien positiv zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen werden.

Die am schnellsten wachsenden Aufgabenbereiche sind durch Technologie und Digitalisierung geprägt. Big Data steht an der Spitze der Technologien, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen werden: 65 % der Umfrageteilnehmer erwarten eine Zunahme der Arbeitsplätze in diesem Bereich. Es wird erwartet, dass die Beschäftigung von Datenanalysten und -wissenschaftlern, Big-Data-Spezialisten, KI-Spezialisten für maschinelles Lernen und Cybersicherheitsexperten bis 2027 im Durchschnitt um 30 % zunehmen wird. Die Schulung von Mitarbeitern in der Nutzung von KI und Big Data hat für 42 % der befragten Unternehmen in den nächsten fünf Jahren Priorität und rangiert damit direkt hinter analytischem Denken (48 %) und kreativem Denken (43 %). Der digitale Handel wird zu den größten absoluten Zuwächsen bei den Arbeitsplätzen führen: Es wird mit etwa 2 Millionen neuen Stellen im digitalen Bereich gerechnet, z. B. für Spezialisten für den elektronischen Handel, die digitale Transformation oder für digitales Marketing und Strategie.

Gleichzeitig sind Technologie und Digitalisierung auch für den schnellsten Stellenabbau verantwortlich, wobei Arbeitsplätze für Büro- oder Sekretariatsberufe wie Bankschaltermitarbeiter\*innen, Kassierer\*innen und Datenerfasser\*innen am schnellsten gestrichen werden dürften.

Aus dem Bericht *The Future of Jobs Report 2023* geht hervor, dass heute nicht mehr automatisierte Aufgabenbereiche zu existieren scheinen als vor drei Jahren, als der Bericht zuletzt veröffentlicht wurde. Etwa ein Drittel der Aufgaben (34 %) sind derzeit automatisiert, was nur 1 % über dem Wert aus 2020 liegt. Die befragten Unternehmen korrigierten auch ihre Erwartungen für eine weitere Automatisierung nach unten, und zwar auf 42 % der Aufgaben bis zum Jahr 2027, gegenüber den Schätzungen von 2020 mit 47 % der Aufgaben bis 2025.

Doch während die Erwartungen an die Verdrängung körperlicher und manueller Arbeit durch Maschinen zurückgegangen sind, wird davon ausgegangen, dass Eigenschaften wie Denken, Kommunizieren und Koordinieren - bei denen der Mensch vergleichsweise im Vorteil ist - in Zukunft stärker automatisierbar sein werden. Künstliche Intelligenz, ein Schlüsselfaktor für die potenzielle Verdrängung durch Algorithmen, wird voraussichtlich von fast 75 % der befragten Unternehmen integriert werden und zu einer hohen Fluktuation führen - wobei 50 % der Unternehmen davon ausgehen, dass dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden und 25 %, dass dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.

### **Anstieg der Arbeitsplätze in den Bereichen Umwelt, Bildung und Landwirtschaft**

Investitionen in den grünen Wandel und die Abschwächung des Klimawandels sowie die zunehmende Sensibilisierung der Verbraucher für Fragen der Nachhaltigkeit treiben den Wandel in der Industrie voran und eröffnen neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Der stärkste Nettoeffekt bei der Arbeitsplatzschaffung wird durch Investitionen erwartet, die die Umstellung der Unternehmen auf umweltfreundliche Technologien erleichtern; mehr als die Hälfte der Befragten erwartet dies. Da sich die Länder immer mehr in Richtung erneuerbare Energiequellen orientieren, besteht eine große Nachfrage nach Berufen wie Ingenieuren für erneuerbare Energien und Ingenieuren für Solarenergieanlagen und -systeme.

Die Investitionen werden auch das Wachstum bei den allgemeineren Nachhaltigkeitsberufen wie Nachhaltigkeitsspezialisten und Umweltschutzexperten beschleunigen, für die ein Wachstum von 33 % bzw. 34 % erwartet wird, was einem Zuwachs um etwa 1 Million Arbeitsplätze entspricht.

Der größte absolute Stellenzuwachs wird jedoch im Bildungswesen und in der Landwirtschaft zu verzeichnen sein. Dem Bericht zufolge werden die Arbeitsplätze in der Bildungsbranche voraussichtlich um etwa 10 % zunehmen, was zu 3 Millionen zusätzlichen Stellen für Berufsschullehrer sowie Hochschul- und Fachhochschullehrer führen wird. Bei den Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft, insbesondere bei den Bedienern von landwirtschaftlichen Maschinen, Planier- und Sortiergeräten, wird ein Anstieg um 15-30 % erwartet, was zu zusätzlichen 4 Millionen Arbeitsplätzen führen wird.

Indeed, ein Recruit Holdings-Unternehmen, stellt fest, dass die Nachfrage nach sozialen Berufen, z. B. im Gesundheits- und Bildungswesen, während der Pandemie schneller gestiegen ist, diese Stellen aber schwieriger zu besetzen sind als andere.

"Wir bei Recruit glauben, dass wir weiterhin KI und Technologie nutzen müssen, um Arbeitssuchenden und Arbeitgebern bei der Bewältigung des kurzfristigen makroökonomischen Gegenwinds und der langfristigen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt zu helfen", sagte Hisayuki "Deko" Idekoba, Präsident, CEO und Representative Director of the Board von Recruit Holdings. "Wir gehen davon aus, dass der Arbeitskräftemangel noch viele Jahre anhalten wird, und zwar in vielen Sektoren, insbesondere angesichts der Alterung der Bevölkerung. Deshalb ist es wichtig, dass wir neue Wege finden, um den Einstellungsprozess zu vereinfachen, um eine florierende Wirtschaft und Gesellschaft zu unterstützen, in der alle gemeinsam erfolgreich sein können."

### **Zunehmende Dringlichkeit der Umschulungsrevolution**

Die Unternehmen geben an, dass Qualifikationsdefizite und das Unvermögen, Talente zu gewinnen, die größten Hindernisse für die Umstellung sind, was zeigt, dass in allen Branchen ein deutlicher Bedarf an Schulungen und Umschulungen besteht. Sechs von zehn Arbeitnehmern werden bis 2027 eine Weiterbildung benötigen, aber nur die Hälfte der Arbeitnehmer hat heute Zugang zu angemessenen Weiterbildungsmöglichkeiten. Gleichzeitig schätzt der Bericht, dass im Durchschnitt 44 % der Qualifikationen eines einzelnen Arbeitnehmers aktualisiert werden müssen.

Angesichts der Diskrepanz zwischen den Qualifikationen der Arbeitnehmer und dem künftigen Bedarf der Unternehmen sind Unternehmen und Regierungen dazu aufgerufen, Lern- und Umschulungsmöglichkeiten zu schaffen. 45 % der befragten Unternehmen sind der Meinung, dass eine staatliche Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen dazu beitragen würde, Talente in ein Beschäftigungsverhältnis zu bringen.

Während zum Beispiel die Zahl der grünen Arbeitsplätze in den letzten vier Jahren kontinuierlich gestiegen ist, wie zusätzliche Untersuchungen von LinkedIn für den diesjährigen Bericht zeigen, hält die Umschulung und Weiterbildung in Bezug auf mehr grüne Kompetenzen damit nicht Schritt.

"Das anhaltende Wachstum grüner Arbeitsplätze ist eine wirklich gute Nachricht, vor allem für Arbeitssuchende, die mit Umwälzungen auf dem Arbeitsmarkt konfrontiert sind", sagte Sue Duke, Head of Global Public Policy bei LinkedIn. "Aber die Daten von LinkedIn zeigen deutlich, dass es zwar eine starke Nachfrage nach Talenten mit grünen Kompetenzen gibt, doch leider entwickeln die Menschen diese Kompetenzen nicht annähernd schnell genug, um die Klimaziele zu erreichen. Jeder kann dazu beitragen, die Situation zu ändern. Die Regierungen müssen sich für die Agenda der grünen Kompetenzen einsetzen, und die Unternehmen können und müssen mehr tun, um ihre Mitarbeiter mit den Fähigkeiten auszustatten, die für einen echten ökologischen Wandel erforderlich sind

Als Reaktion auf die Lebenshaltungskostenkrise erkennen 36 % der Unternehmen an, dass das Angebot höherer Löhne ihnen helfen könnte, Talente anzuziehen. Die Unternehmen planen jedoch eine Mischung aus Investitionen und Freisetzung von Arbeitskräften, um ihre Belegschaften produktiver und kostengünstiger zu machen. Vier von fünf befragten Unternehmen planen, in den nächsten fünf Jahren in berufliche Bildung und Schulungen sowie in die Automatisierung von Prozessen zu investieren. Zwei Drittel der Unternehmen gehen davon aus, dass sich die Investitionen in Qualifizierungsmaßnahmen innerhalb eines Jahres amortisieren werden, sei es in Form einer verbesserten rollenübergreifenden Mobilität, einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit oder einer verbesserten Mitarbeiterproduktivität.

Starke kognitive Fähigkeiten werden von den Arbeitgebern zunehmend geschätzt, worin sich die wachsende Bedeutung komplexer Problemlösungen am Arbeitsplatz widerspiegelt. Als wichtigste Fähigkeiten für Arbeitnehmer im Jahr 2023 werden analytisches und kreatives Denken angesehen, und dies wird voraussichtlich auch in den nächsten fünf Jahren so bleiben. Technologische Kenntnisse, insbesondere in den Bereichen KI und Big Data, werden an Bedeutung gewinnen, und die Qualifikationsstrategien der Unternehmen werden sich in den nächsten fünf Jahren darauf konzentrieren.

Eine schnellere Umschulung ist notwendig - und möglich. "Unsere Forschung hat ergeben, dass Personen ohne Abschluss wichtige Fähigkeiten in einem vergleichbaren Zeitrahmen erwerben

können wie Personen mit Abschluss. Dies unterstreicht das Potenzial innovativer Ansätze wie der Mikrokredite für die Industrie und kompetenzbasierter Einstellungen, um Qualifikationslücken und Talentmangel zu bekämpfen", so Jeff Maggioncalda, CEO von Coursera. "Es bedarf jedoch gemeinsamer Maßnahmen des öffentlichen und des privaten Sektors, um in großem Umfang die erschwinglichen, flexiblen Umschulungsmöglichkeiten zu schaffen, die die freigesetzten Arbeitnehmer für den Übergang in die Arbeitsplätze der Zukunft benötigen."

### **The Future of Jobs Report**

*The Future of Jobs Report* zeigt die Arbeitsplätze und Qualifikationen der Zukunft und verfolgt das Tempo des Wandels. Dies ist die vierte Ausgabe des Berichts, der erstmals 2016 veröffentlicht wurde. Darin soll analysiert werden, wie Makrotrends und die Einführung von Technologien die Arbeitsmärkte umgestalten und die Nachfrage nach Arbeitsplätzen und Qualifikationen im Zeitraum 2023-2027 beeinflussen werden.

Die Umfrage zur Zukunft der Arbeitsplätze (Future of Jobs Survey) bündelt die Sichtweise von 803 Unternehmen - die zusammen mehr als 11,3 Millionen Arbeitnehmer beschäftigen - in 27 Branchenclustern und 45 Volkswirtschaften aus allen Weltregionen.

### **Hinweise für Redakteure**

Lesen Sie die [Agenda](#) des Forums auch auf [Spanisch](#) | [Mandarin](#) | [Japanisch](#)

Erfahren Sie mehr über den [Einfluss](#) des Forums

Besuchen Sie die [Plattform für strategische Informationen](#) des Forums und die [Transformationskarten](#)

Folgen Sie dem Forum auf Twitter

unter [@wef@davos](#) | [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [TikTok](#) | [Weibo](#) | [Podcasts](#)

Werden Sie ein Fan des Forums auf [Facebook](#)

Videos zum Forum finden Sie unter [wef.ch/videos](#) | [YouTube](#) | und [hier](#)

Abonnieren Sie die Forum-[Pressemitteilungen](#) und [Podcasts](#)

---

Das Weltwirtschaftsforum, das sich der Verbesserung der Lage in der Welt verschrieben hat, ist die Internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit. Das Forum arbeitet mit führenden politischen und wirtschaftlichen Persönlichkeiten und anderen wichtigen Entscheidungsträgern der Gesellschaft zusammen, um globale, regionale und branchenspezifische Agenden zu gestalten. ([www.weforum.org](http://www.weforum.org)).